

Der Dienstfeind.

Die bevorstehenden Justizreformen werden eine juristische Einwirkung aus der Welt schaffen, gegen welche schon lange mit vollem Recht und von gewiegter Seite, aber leider stets vergeblich, angegangen worden ist, nämlich die Befreiung des Beamten von der jedesmaligen formellen Eidleistung...

Darum muß an Stelle der Dienstfeindschaft die wirkliche Eidsleistung und unserer Ansicht nach auf die Verletzung von dessen Pflicht durch einen Beamten eine noch verschärfte Strafe gesetzt werden, weil eben von der Wahrheitsliebe der Beamten und der Wahrhaftigkeit ihrer Aussagen das Wohl und Wehe vieler abhängt...

genommen, die folgende Stelle enthält: „Die in Bordeaux versammelten Directoren katholischer Arbeitervereine erklären sich einmüthig übereinstimmend, daß der übernatürliche Einsatz des christlichen Princips allein das Wohlergehen der Arbeiterklassen zu befähigen vermag...

Oesterreich.

Das amtliche Blatt veröffentlicht zwei Handschriften des Kaisers und Königs, durch welche Simon von der Leitung des Handelsministeriums entbunden und mit dessen interimistischer Verwaltung der Unterrichtsminister Trostort beauftragt wird.

Der amtlichen „Gaeta“ zufolge hat die Regierung mit verschiedenen spanischen Bankhäusern eine Convention abgeschlossen, durch welche sich die letzteren verpflichten, der Regierung ein Kapital von 15-25 Millionen Piaster zur Beistellung der Kosten des cubanischen Krieges vorzuziehen.

Spanien.

Die Ungarn werden darpan. Der Communicationsminister Weisz hat die Bestellung von Frauen als Besondere geleitet und die bischöfliche Willkür von Oben, Oberrath von St. Gallen, Sogodno, Bischof i. p. von Weibheim und Abt von St. Marcellin, Bischof Dupanloup von Orleans (Frankreich), sowie der Generalkonvent von Gen.

Dem Vernehmen nach sind in den letzten 14 Tagen zahlreiche Mitglieder der Cabinetts, die sich in Spanien während der Regentenschaft und der Republik am Ruder befanden, in Paris gewesen, um mit dem ehemaligen Minister-Präsidenten Ruiz Zorrilla Rath zu suchen.

Schweiz.

Dem Vernehmen nach wird in Sachen der Gottshardbahn demnächst jenseit des Gotthard, mutmaßlich zu Airolo, eine internationale Konferenz stattfinden, auf welcher jedoch nur Italien und die Schweiz vertreten sein werden.

Provincial-Nachrichten.

Magdeburg, 30. Aug. Die am 28. August im Oberrath stattgehabte Bürgerversammlung war von beinahe 3000 Bürgern besucht, welche mit Ausnahme von zwei Männern (Stadtverordnete, welche für die Schenkung gestimmt hätten) sich einstimmig für einen Protest gegen den Deputationsbescheid bei der künftigen Regierung erklärten.

Frankreich.

Der Monarch, das Organ des päpstlichen Nuntius zu Paris, scheint jetzt auch die Pflicht zu haben, Frankreich mit Portugal zu unterrichten. Es hat nämlich eine Sammlung für die „nach Sibirien deportirten polnischen Priester“ eröffnet.

Ravensbek.

Eine Criminalgeschichte von Julius Grobe. (Fortsetzung.)

„Ach, hätte ich ahnen können, daß es die letzten Worte waren, die ich mit ihm reden sollte! — Gleich darauf ritt der Vater in die Stadt. Eine halbe Stunde später sah ich Wolfram heimlich im Gartenpaß. Er kam in großer Ausruhe, denn er wollte von einem Holzschläger erfahren haben, ob es ihm nach dem Hause gehen würde, angesehn haben und seine Anerkennung gemacht, daß seine Wolfram nicht mehr verweigern und sagte ihm offen, wie die Dinge standen, er getrieh in die verwerflichste Stimmung und schien zu Allen feindselig! Damals habe ich mich vor dem Menschen wahrsagt fürchtet. — Gleich darauf kam der Vater unerwartet zurück, aber Wolfram wollte trotz meiner Bitten das Geseh nicht verlassen. Ich war jeden Augenblick auf das Schlimmste gefaßt. Gegen Abend ging der Vater wieder fort, und zwar nach dem Walde zu. Meine eigenen Augen haben es gesehen, daß Wolfram ihm folgte. Vergebens verurichte ich ihn zurückzuführen. „Was willst Du ihm?“ fragte ich. Er versagte mich an sich. „Ans Weide retten, so oder so!“ sagte mich nur machen“ rief er, und fort war und ging den Wald, den der Vater gegangen war, nach dem Walde zu. „Seid denn habe ich den Vater nicht mehr gesehen. Wolfram kam im Hat in der Nacht noch in das Schloß, um zu fragen, ob der Vater noch nicht zurückgekommen sei; er schien sehr verstimmt und unruhig, die Tage darauf war er in der Stadt, bis ich ihn selbst von dem Holzschläger zurückholte, und auch damals blieb mir sein schwaches Benehmen unerklärlich. Jetzt freilich nicht mehr, wenn ich den Zusammenhang übersehe. Können Sie selbst noch erzählen, daß ein Verbrechen begangen worden und daß er der Thäter ist?“

Dienstboten behandelte er jähzornig und heftig und sagte sie bei dem geringsten Unflus aus dem Dienst; kurz, er brachte sich namentlich im letzten Jahr mit einer Art von Absichtlichkeit um den ganzen Respect bei den Leuten. Seitdem ist nun wieder das Fest vergangen habe, damit nicht Alles zu Grunde gehe, seitdem ist er auch gegen mich brutal geworden, angeblich, weil ich die Urfrade der Verwahrung jet. Ich fühle mich meines Lebens nicht mehr sicher neben ihm. Sie müssen die Ege lösen, noch heute!“

„Meine liebe, arme gnädige Frau“, sagte der Priester tiefbestimmt, „wie sehr beklage ich Ihr schweres Lebensverhängniß, aber ich muß Sie doch von Antsöhnen darauf aufmerksamen machen, daß wenn Sie Ihres Verdrusses gader sicher sind, Sie auch die Pflicht haben, den zuständigen Behörden Anzeige davon zu machen.“

„Nein!“ rief Gertrud, indem sie sich von ihrem Sitze erhob, „das kam ich nicht und will ich nicht, um keinen Preis darf ich es! D, ich sehe es Ihnen an, Sie wären im Stande, selbst den Verräther zu spielen, ach, warum sand ich keinen katholischen Priester, dem ich mich ohne Gefahr anvertrauen konnte; aber das sage ich Ihnen, Herr Priester, wenn Sie sich einzulassen lassen wollten, Gebrauch von meinen Mittheilungen zu machen, so bin ich fähig, Alles abzuleugnen und Sie als Verleumder hinstellen. Nichts habe ich zu Ihnen gesagt, nichts in der Welt, und lieber will ich so weiter leben in meinem Gland, als das Unseligste öffentlich aufgedeckt zu sehen. Hat Warb die That vollbracht, und es ist leider mehr und mehr meine Ueberzeugung geworden, so geschah es doch aus Leidenschaft, aus Liebe zu mir. So sehr es meine heiße Sehnsucht ist, mich von ihm zu trennen, so wenig darf ich mich an ihm auf solche Weise rächen, daß ich die Angeberin hinterhole. — Bin ich doch selbst die eigentliche Ursache der ganzen unheilvollen Verwidelung.“

„Meinen Sie wirklich, gnädige Frau, daß die Justiz und das Gesetz solche Erzwungen anerkennen wird?“ fragte der Priester.

„D, mit der Justiz habe ich vorläufig nichts zu schaffen!“ rief Gertrud, „und das Gesetz wird es nicht verhindern, daß ich meinen Mann, falls er überhaupt will, nach Amerika entlassen lasse. Vielleicht ist dies der beste Ausweg, um ihn in Sicherheit zu bringen. Nachher können Sie reden, wenn Sie glauben, daß es Ihre Pflicht sei.“

„Gut“, sagte der Priester nach einer Pause. „Ich verspreche Ihnen, gnädige Frau, bis dahin zu schweigen. Wir sind durchaus nicht verpflichtet, Verdrüßlichkeiten an die große Glocke zu schlagen.“

„Aber die Scheidung, Herr Priester!“

Scheidungsgrund denken, dem dem Consistorium anzugeben wäre.“

„Können Sie nicht sagen, er habe mich mißhandelt? Sagen Sie, was Sie wollen, nur von meinem Verdräht, von meiner Furcht, von meinem Entsetzen vor ihm bitte ich nichts zu erwidern.“

„Wogu diese Umwege, gnädige Frau? Wohlwolliges Verhalten ist hundertfaches Scheidungsgrund, und ist Ihr Herr Gemahl einmal fort, so ist diese Thatsache evident und beweisend.“

„Gut“, sagte Frau Gertrud nach kurzen Besinnen. „Sie können mich von einer schweren Last, Herr Priester; aber ich habe noch eine dringende Bitte an Sie. Ich kann meinen Mann nach der gestrigen Antrittsfeier wirklich nicht mehr sehen. Wollen Sie nicht die Gefälligkeit haben, die Verhandlungen mit ihm zu leiten? Ich meine, wegen der Besorgen in Ausland. Ich gebe Ihnen die Vollmacht, ihm auch die nötigen Mittel in sichere Aufsicht zu stellen.“

Der Priester erwiderte. „Ja bitte ihr den Finger, und sie nimmt die ganze Hand, dachte er bei sich. — Zugleich fiel ihm die Sorge schwer auf das Herz, welche Verantwortung er auf sich nehmen, in welche Gefahren er sich verwickeln würde, wenn er selbst dazu beizug, einen Verleumder der Gerechtigkeit zu entziehen. Gleichwohl übernom schließlich das tiefe Mitleid mit der Armuten, die sich selber keinen Rath wußte.“

„Ablan!“ sagte der Priester. „Ihr Wunsch hat zwar keine bedenkenlichen, ja gefährlichen Seiten, gnädige Frau, indes verpriehe ich Ihnen, im Laufe des morgenden Tages mit Ihrem Gemahl zu reden.“

Bei vielen Worten erhob er sich, als sehe er nun die Unterredung als beendet an.

„Aber Frau Gertrud macht noch keine Miene, sich zu entfernen. Sie blieb unermüdlich sitzen und betrachtete den Priester mit scheuen, man könnte sagen mit schmerzlicher hitenden Augen, ohne daß sie es wagte, ihr Aufsehen in Worte zu fassen.“

„Haben Sie noch etwas auf dem Herzen, gnädige Frau?“ fragte der Priester.

„Ach, sagte Ihnen schon“, erwiderte Frau Gertrud langsam und stöhnend, „daß ich meinen Mann nicht verdrähten mag, bevor die Angelegenheit gerordet ist, am liebsten gar nicht wieder. Weis ich doch nicht einmal, ob er unsere Vorschläge annehmen wird. Wie dahin aber werde ich gezwungen sein, eine kleine Reise zu machen, wenn Sie mich nicht befehlen können oder wollen. Und ich bitte auf jeden Fall um Ihre offene und richthallose Erklärung.“

(Fortsetzung folgt.)

für die Zukunft geschaffen werden. — Am 27. August feierte die freiwillige Feuerwehrgesellschaft in dem Saal des ...

Wittensberg, 30. Aug. Das Programm zur Seidenerlei ist im Wesentlichen folgendes: Am 1. September ...

Am 1. Januar 1875 auf: 111,9, 1862: 107,5 Meilen; die Länge der anderen Eisenbahn am 1. Januar 1874 ...

Ein schweres Unglück hat die Familie des Wollens Kämmerer in Koblenz ...

In dem Laden des Wollens Kämmerer in Leipzig ist am 29. August ein schweres Verbrechen begangen worden ...

Wissenschaft, Kunst, Literatur.

Die Ausgaben von der Vagabonden-Schule bei Koldan

Geheime Gesellschaften.

Geheime Gesellschaften oder Geheimbünde sind entweder wirklich verbreiteter Natur ...

Schon oben sagten wir, daß die Freimaurer ein Bund seien, der seine guten Zwecke ...

find von einem kaum gekannten Erfolg begleitet. Erst vollständig erhaltene ...

— Aus Vaireux meldet unterm 28. d. eine Delegation des ...

— König Ludwig von Bayern hat, wie aus Vaireux gemeldet wird, ...

— Friedrich Nagel soll als künstlicher Leiter für das Hoftheater ...

— Berthold Auerbach ist zu dem Vorlesungstage seiner ...

— Der Dabem-Kaleender für das deutsche Reich pro 1877 ...

Bermischtes.

— Die Memoren Stronacher werden in ungefähr 14 Tagen ...

— Zwei freireichliche Frauen. In unserer Zeit ist es leider zu ...

— Couvraze, Hausbesitzer in Neu-Vor. Es ist eine bekannte ...

— In welcher der Dampfen und die Briefe, seinen Aufnahmeeremorien ...

Freiwillige Gemeinde.

Freitag, den 1. Sept. beginnt der Gottesdienst Abend 6 1/2 Uhr.

Nutzen erwartete, künstlich sich aber in seinen selbstthätigen ...

— Was sollen nun aber und was treiben die Wägen? So fragen die ...

Im 1750 waren bereits durch die englische Großlogie in allen ...

Doll, und Großfürst Alexs von Rußland ist Befehl eines ...

— [Annahmefiskus.] In England ist aus Australien die ...

— Mehrere ständige Einheiten sind nach der Einlage ...

— [Deutsche Gläubige.] Gelächterlich des gemeldeten ...

— [Ein glücklicher Ehegatte] hat sein rechtes Brautpaar ...

— [Einer romantisch-sentimentalen Stimmung] behilflich ...

— [Einer romantisch-sentimentalen Stimmung] behilflich ...

— [Einer romantisch-sentimentalen Stimmung] behilflich ...

— [Einer romantisch-sentimentalen Stimmung] behilflich ...

Freiwillige Gemeinde.

Freitag, den 1. Sept. beginnt der Gottesdienst Abend 6 1/2 Uhr.

— [Einer romantisch-sentimentalen Stimmung] behilflich ...

— [Einer romantisch-sentimentalen Stimmung] behilflich ...

— [Einer romantisch-sentimentalen Stimmung] behilflich ...

Freiburg Landestr... in Stäck... erfolgt... jendental... emittir... hierdurch... des Nem... Schweid... Aktien u... den 5pr... wird hion...

Subscription auf 10,000,000 Mark

Deutsche Reichswährung

5procentige Prioritäts-Obligationen von 1876

der

Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft

emittirt auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 26. Juni 1876.

Auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 26. Juni 1876 (Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Breslau von 1876 Stück 28) emittirt die **Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft** eine mit 5 pCt. zu verzinsende Prioritäts-Anleihe, deren Erlös zur Fertigstellung der Strecken Küstrin-Stettin einer- und Salzbrunn-Böhmische Landesgrenze andererseits bestimmt ist.

Die zu emittirenden Obligationen werden unter der Bezeichnung **„5procentige Prioritäts-Obligationen der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft von 1876“** in Stücken von 1000, 500 und 300 Mark ausgefertigt.

Die Zahlung der Zinsen in halbjährlichen Terminen am 1. April und 1. October jeden Jahres, so wie die Einlösung der zur Tilgung verlostten Obligationen erfolgt in Breslau bei der Haupt-Kasse der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft, so wie bei den etwa sonst noch zu bezeichnenden Zahlstellen, jedenfalls aber in Berlin und Frankfurt a. M.

Die Obligationen unterliegen der Amortisation, welche mit dem Jahre 1885 beginnt und durch alljährliche Verwendung von einem halben Procent des Nominalbetrages der emittirten Obligationen (90,000 Mk.) und der auf die eingelösten Prioritäts-Obligationen entfallenden Zinsen ausgeführt wird.

Der General-Versammlung der Eisenbahn-Gesellschaft bleibt das Recht vorbehalten, mit Genehmigung der Staatsregierung sowohl den Amortisationsfond zu verstärken und hierdurch die Tilgung der Obligationen zu beschleunigen, als auch sämtliche Obligationen durch die öffentlichen Blätter mit sechsmonatlicher Frist zu kündigen und durch Zahlung des Nennwerthes einzulösen. **Diese Kündigung darf jedoch vor Ablauf des Jahres 1885 nicht erfolgen.**

Die Inhaber der 5procentigen Prioritäts-Obligationen von 1876 sind auf Höhe der darin verschriebenen Beträge und der dafür zu zahlenden Zinsen Gläubiger der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft.

Das Unternehmen dieser Gesellschaft umfasst zur Zeit folgende Linien:

1. Breslau-Waldenburg, Frankenstein-Liegnitz-Raudten, Breslau-Raudten-Rothenburg-Reppen, zusammen 433 Kilometer, welche im Jahre 1875 vollständig im Betriebe waren und für die Betriebsrechnung verwaltet wurden.
2. Reppen-Küstrin-Stettin, Salzbrunn-Böhmische Landesgrenze, zusammen 166 Kilometer, welche theils fertig gestellt, theils im Bau begriffen sind, aber erst vom Jahre 1878 an auf die Betriebsrechnung übernommen werden.

Vor den 5procentigen Prioritäts-Obligationen von 1876 bleibt das **Vorzugsrecht für Capital und Zinsen nur vorbehalten** den bis zum Jahre 1874 ausgegebenen Prioritäts-Actien und Obligationen, nämlich:

1. 25 1/2 Millionen Mark 4procentigen und 4 1/2procentigen Prioritäts-Actien und Obligationen Lit. A bis G.
2. 34 1/2 Millionen Mark 4 1/2procentigen Prioritäts-Obligationen Lit. H, I und K.

Eine weitere Vermehrung des Gesellschafts-Capitals durch Emission von Stamm-Actien oder von Prioritäts-Obligationen darf hiernächst nur erfolgen, wenn den 5procentigen Prioritäts-Obligationen von 1876 nebst Zinsen das **Vorzugsrecht** eingeräumt wird.

Von den auf Grund des Allerhöchsten Privilegiums vom 26. Juni 1876 emittirten 5procentigen Prioritäts-Obligationen der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft von 1876 wird hiermit ein Theilbetrag von

Mark 10,000,000 Nom.

in Berlin bei der **Bank für Handel und Industrie, W., Schinkelplatz 3,**

„ „ „ **Herrn S. Bleichröder,**

„ Breslau „ **der Breslauer Disconto-Bank Friedenthal & Co.,**

„ „ „ **Herrn E. Holmann,**

„ Darmstadt bei der **Bank für Handel und Industrie,**

„ Frankfurt a. M. bei der **Filiale der Bank für Handel und Industrie,**

„ **Halle bei Herren Zeising, Arnhold, Heinrich & Co.,**

„ „ „ **Herrn H. F. Lehmann**

und bei anderen in den betreffenden Publikationen etwa noch zu bezeichnenden Stellen unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription aufgelegt:

1. Die Subscription findet gleichzeitig bei den vorgenannten Stellen

Montag, den 4., und Dienstag, den 5. September d. J.,

während der üblichen Geschäftsstunden statt. Einer jeden Anmeldestelle ist die Befugniß vorbehalten, die Subscription auch schon vor Ablauf dieses Zeitraums zu schließen und nach ihrem Ermessen die Höhe des Betrages der Zuteilung zu bestimmen.

2. Der Subscriptionspreis ist auf 98 Procent, zahlbar in Deutscher Reichswährung, festgesetzt. Der Zinslauf der Stücke beginnt am 1. April 1876. Demnach hat der Subscribent bei Abnahme ausser dem Preise die Stückzinsen zu 5 Procent p. a. vom 1. April 1876 bis zum Tage der Abnahme der Stücke zu vergüten.
3. Bei der Subscription muss eine Caution von zehn Procent des Nominalbetrages hinterlegt werden. Derselbe ist entweder in Baar oder in solchen nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Effecten zu hinterlegen, welche die Subscriptionstelle als zulässig erachten wird.
4. Die Zuteilung wird sobald wie möglich nach Schluss der Subscription erfolgen. Im Falle die Zuteilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überschüssende Caution unverzüglich zurückgegeben.
5. Die Abnahme der zugetheilten Stücke kann vom 11. September 1876 ab gegen Zahlung des Preises (2) geschehen. Der Subscribent ist jedoch verpflichtet:

die Hälfte der Stücke spätestens bis 15. October 1876,

den Rest der Stücke spätestens bis 15. December 1876

abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme wird die auf die zugetheilten Stücke hinterlegte Caution verrechnet resp. zurückgegeben. Für zugetheilte Beträge unter 12000 Mk. ist keine successive Abnahme gestattet, und sind solche bis zum 15. October 1876 ungetrennt zu reguliren.

Flaschenbier!!!

Zu den bisher gefähten Sorten empfang noch:

Erlanger fr. Export (für 3 Mf. 16 fl.)

Böhmisch extrf. von **Tschinkel** 16 fl. 3 Mf.

Dresdner „Feldschlösschen“ Export für 3 Mf. 22 fl.

sowie **Weizenlagerbier** (von vorzüglicher Güte!) und empfehle dieselben den verehrlichen in- und auswärtigen Consumenten einer gezeigten Berücksichtigung.

C. Kluge's Bierhandlung,
gr. Brauhausgasse 4.

Süde

in großen und kleinen Posten verkauft billigst
Albin Barth, Sacke-Fabrik,
Martinsgasse 10.

Allen Kranken, welche in möglichst früherer Zeit durch ein **taufendfach bewährtes, rationelles Heilmittel** von ihren Leiden befreit sein möchten, kann die Letztäre des berühmten, bereits in 60. Aufl. erschienenen, 500 Seit. starken Buches: **Dr. Airy's Naturheilmethode** nicht dringend genug empfohlen werden. Preis 1 Mark, zu beziehen durch jede Buchhandlung oder gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pfg. auch direct von **Richter's Verlags-Anstalt** in Leipzig.

Die in dem Buche abgedruckten zahlreichen glänzenden Atteste bürgen dafür, daß Niemand dies illustrierte Werk unbedeutend aus der Hand legen wird. Thatsachen beweisen!

Altes Kupfer u. Messing laßt
2518] **Dr. Klausstr. 26.**

Für Hautleidende.

Hautaus schläge aller Art heilt nach ein vielfach bewährter, bei Salbfluß an den Füßen, trocknen und nassenden Flechten, Grimmbauschlag, Haar- und Zudflechten aber als besonders probat anerkannter Methode bei genauer richtiger Mittheilung.
G. H. Gahler,
Apotheker in Arnstein (Bairern).

Epilepsie

(Fallsucht) heilt brüchlich der Specialarzt **Dr. Killisch,** Neustadt Dr. es den bereits über 8000 mit Erfolg behandelt. — [1784

Neue Jagd-, Pirsch- und Fleischschermagen von 45 Zhr. an; ein- und zweipännige **Wirtschaftswagen** stehen fortwährend zum Verkauf bei **Ernst Böhm,** Schmiedemeister in Leubarn.

Neue Betten und Bettfedern zu billigen Preisen **Rebhel 7.**

Städtische Baugewerkschule zu **Stadt-Salza** bildet Bauhandwerker, Maschinenbauer, Mühlenbauer, Schlosser etc. theoretisch aus und bereitet ihre Zöglinge auf das Examen zum einj. Militärdienste vor. Beginn des Winterunterrichts am 7. Novbr. Auskunft u. Programme durch die Direction: **W. Jeep.**

Bilder werden sauber und sehr billig eingeraubt; auch sind eingeraubte **Bilder** Reis auf Lager in der Buchhandlung **Sitzengasse 11a., 1 Et.**

1-2 Pensionaire, welche hies. Schulen besuchen, finden zum 1. October unter billigen Bedingungen frucht. Aufnahme in einer guten Familie. Adressen unter **X. 3 in d. Exp. d. Zig.** erbeten.

Annoncen-Annahmestelle

für das „Berliner Tageblatt“ sowie für alle hiesige und auswärtige Zeitungen zu gleichen Preisen wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst, ohne Porto und Spesen befindet sich in der Annoncen-Expedition von

Rudolf Mosse
Halle a. S., gr. Ulrichsstr. 4

Bekanntmachung.

Die Auktions-Lieberhölzer von den im den 13. bis 20. Juli 1876 flammenden Auktion zum Verkauf gestellten Wäldern — als gedruckte Wandtafel — sind in der Zeit vom 2. August bis einschließlich den 12. September d. J. bei uns bei Vermeidung des Verlustes zu ersehen.

Das **Leihamt der Stadt Halle.**
Der Kurator. Der Rentant.
Zernial. Herber.

Die Holzhandlung

von **Carl Rudolph Neuhaus** in Bitterfeld,
Lager in Bitterfeld und Wallwitzhafen a. Elbe,
empfiehlt zu billigen Preisen

Fertige schwedische Thüren unter Garantie, Thür-
bekleidungen, Thürverdachungen, Schwellen, Jaloufistäbe, Deco-
rationsleisten u. c.

Kiefern u. tannene Hobelbretter mit Rute und Feder
oder glatt gefügt in Längen bis 24 Fuß.

Tannene rauhe Bretter gefügt, doppeltgenutet oder mit Rute
und Feder.

Besäumte 1/2, 5/8 und 3/4 zu **Schalbrettern** und **Risten.**
Zeichnungen und Preiscurant gratis und franco.

Lager von
Geschäftsbüchern, Comptoir
Artikeln, Postpapieren,
Couverts, Copir-Pressen,
Bücher für landwirthschaft-
liche Buchführung.
Anfertigung von
Geschäftsbüchern nach Schema,
Druckladen aller Art,
Briefpapier und Couverts
mit Kopfsend. (H. 33361.)

Leder-Treibriemen

aus bestem rhein. Kernerleder, sowie ausgezeichnete fettgare Binderriemen
halte in den gangbarsten Sorten stets vorräthig oder fertige solche nach Maass
in kürzester Zeit. Gutes Sohlenleder empfehle in Häuten und zum Ausschmitt.
B. Doaner, Sattlermeister, Halle a. S.,
große Ulrichsstr. 11.

Billigste schmiedeeis. Träger

Sehr viel billiger, bedeutend besser im Material und, bei
gleichem Widerstandsmoment, leichter als Eisen, verlaufe ich ge-
brauchte, gut erhaltene **neun Zoll hohe Eisenbahnschienen** und
mache auf mein großes Lager in allen Längen bis zu 24 Fuß Abl.
geben aufmerksam.

Bei directen größeren Bezügen ab meinem alleinigen Gesamt-
Depot am Rhein entsprechenden Rabatt.
Von **I Eisen der Burbacher Hütte**, gewöhnlichen Eisen-
bahnschienen und Stuebenhienen halte ich stets großes Lager.

Otto Neitsch,

Ingenieur u. Hüttenrepräsentant, Halle a. S.

Handdresch-Maschinen,

landwirthschaftliche Maschinen, Nähmaschinen, Bohr- und Viege-
Maschinen, Wandsägen und Schneideseisen empfiehlt

Cönnern. Herm. Hirschke.

Das für das Leder so ausgezeichnete Conservierungsmittel:
Gammithran von Alb. Schlüter
zum Weich-, Geschmeidig- u. Wasserfestigmachen der Stiefel, Pferdege-
schirre und Wagenleder, a. Flasche 80, 60 μ und 1 μ 20 μ , ist nur in
folgenden Geschäften zu haben:

- A. Schlüter, große Steinstraße 6,
- Herrn Gustav Rühlmann, Königsplatz 7,
- J. H. Keil Nachf., gr. Klausstraße,
- Fried. Günsh, gr. Braubausgasse 16,
- R. Strässner, Bernburgerstraße,
- J. W. Bittmar, in der Gießstraße,
- Ferd. Fiedler, gr. Braubausgasse,
- Fr. Schlüter Söhne, Bernburger Gasse,
- Pabst, Schuh-Geschäft, gr. Ulrichstraße.

Müttern

ist als billige vorzüglich bewährte Specie für ihre Kleinen die wissen-
schaftlich verbundene

Kinderernahrung Timpe's Kraftgries

dringend zu empfehlen und ein Versuch jedenfalls anzurathen.

Packete à 40, 80 u. 160 Pf. bei den unterzeichneten Firmen:
Wid. Schubert, gr. Steinstraße 1, C. Müller Nachfolger, Leip-
zigerstraße 106, Helmhold & Co., Rich. Fuß, R. Storz in
Halle a. S. Theodor Müller in Cönnern. Reinhold Müller in
Delsdorf. C. Birkhold in Bodebin. Carl Kempe in Thalheim.
Hob. Köhlig in Bodebin. Apoth. Fischer in Kahla. A. Röhde in
Querfurt. F. C. Engenberger in Laucha. G. Koch in Laucha.
Consumverein Lauchhammer. H. C. Schade Nachfolger in Mühlberg.
F. C. Witt, Köpenick. Ed. Tzicke in Weischdorf.

Schnitt-, Grün- und Weissglas-Brocken

tauft jedes Quantum zu höchsten Preisen **Carl Heenow,**
Cöthen, Rohproducten-Handlung ein gros.



Leipzig, Peterskirchhof Nr. 3,

empfiehlt ihr grosses in den elegantesten Piecen assortirtes Möbellager und macht noch besonders auf
ihre schwarzen und Eichenholzmöbel, sowie auf ihre

Echten Wiener gebogenen Möbel aller Art

(namentlich für Restaurationen passend)

aufmerksam. Preise billigst. Coulaute Bedingungen.

Der Wintercurfus beginnt an der latein. Hauptschule der Franckeschen Stiftungen

Montag den 9. October früh 8 Uhr mit der Aufnahmeprüfung der neu-
angeworbenen Schüler. Fernere Anmeldungen noch nicht für Unterrichts und
Oberfestig — wird Herr Prof. Dr. Fischer (Hofstraße 7) annehmen.
Dr. Adler, Rector.

Die Leihbibliothek von C. Steinberg (früher Tausch &
Behrens, gr. Steinstraße 63) befindet sich Barfüsserstraße Nr. 10,
Gde der Schulgasse und empfiehlt sich zur geeignten Benutzung. — 13749

Die Kunst-Färberei, Druckerei u. chem. Waschanstalt von Fr. Ponath, kl. Ulrichsstr. 8,

empfiehlt sich bei guter und prompter Bedienung hiermit bestens.

Feinste Filz- und Seiden-Cylinderhüte,

in neuester Facon, Filzhüte von 25 μ bis 3 μ , schwarze
Cylinder von 1 μ 20 μ bis 4 μ Waagen, farbige,
Modernen der Filz- und Seidenhüte wird aufs feinste
und billigste gearbeitet bei
L. Wedding, Gutmadermeister, Leipzigerstr. 15.

Schlafdecken

von den geringsten bis zu den feinsten, sowie Strohfäcke und Kissen zur
Einquartierung empfiehlt billigst

F. Lehmann, fr. Pfaffenberg.

Säcke

größtes Lager aller Sorten, von den geringsten Export- und Kartoffelsäcken
bis zu den feinsten Mehl- und Getreidesäcken empfiehlt zu anerkannt
billigsten Fabrikpreisen,

Lowry- u. Diemenplanen

von präparirtem wasserdichten Segeltuch, sowie alle Sorten Wagen-
und Saaplanen in den verschiedensten Qualitäten; in Schabracken,

Sommer- u. Winter-Pferdedecken

bietet mein reichhaltiges Lager die größte Auswahl bei billiger Preisstellung.

F. Lehmann, fr. Pfaffenberg,

Leipzigerstraße 80.

Tapeten-Lager

in den neuesten schönsten Mustern und großer Auswahl zu ganz
soliden Preisen empfiehlt

Cönnern. Bernh. Hirschke.

Keine Wanzen mehr!

Apotheker Bonemann's „Koryphon“ vertilgt sofort radical alle
Wanzen und deren Brut. A Fl. 60 Pf. nur bei
Albin Heintze, Schmeerstr. 36.

Den Verkauf unserer Preiskette haben wir für Halle **AUF**
Herrn Carl Martin in Halle, Marienstr. Nr. 7 allein
übertragen und bitten ein hochgeehrtes Publikum sich vertrauens-
voll an selbigen Herrn zu wenden.

Werschen-Weissenfeler Braunk. Actien-Gesellschaft.

Oldenburger Milchvieh.

Mittwoch den 6. September

stellen wir einen großen Transport ganz hoch-
tragende Kühe und Ferkeln, sowie junge springfähige
Bullen in Cöthen, im Gasthaus „Zum Löwen“ zum freihändigen
Verkauf. Das Vieh ist sämtlich Prima-Qualität und wird zu
solider Preisen verkauft. (H. 3468 Cp.)
Essenshamm, Großherzogthum Oldenburg.

Achgelis & Detmers.

Halle. Druck und Verlag von Otto Henkel.



Die Kalender

des Boten für das Saalthal für 1877

werden am 1. September ausgegeben
und erscheinen wie bisher in folgenden
Ausgaben:

Illustrirter Hauskalender in Octo-
brat mit blauem Umschlage 50 Pf.
Haus- und Wirtschaftskalender in
Quart mit grünem Umschlage 50 Pf.
Anekdoten- und Geschichtekalender in
Quart mit weißem Umschlage 50 Pf.
Wiederverkäufer, welche im vorigen
Jahre Absatz von diesen Kalendern hatten
und in diesem Jahre Bestellungen noch
nicht gemacht haben, wollen sich baldigst
an uns wenden.

Die Expedition der Saale-Beitung.

Asphaltarbeiten

aller Art, als: Isolirschieben, Trot-
toirs, Fussböden in Corridoren,
Fluren, Hallen, Kellern, Ver-
rössen u. dergleichen, wird prompt und
sauberen Ausführung aus besten ma-
terialien Schmidt

B. Schmidt & Co.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Friederike Niemann (Eil-
nach) mit Ger. Act. Joh. Landmann
(Zitz).

Verwählt: Hrn. Gust. Herm. Wö-
king mit Hrn. Auguste Helene Wö-
king (Magdeburg).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. West.
Bogt (Raumburg); Hrn. W. Stord
(Magdeburg); Hrn. Carl Heideprien
(Rathenow); Hrn. Frdr. Adert (Wils-
dorf). — Eine Tochter: Hrn. Heinr.
Müller (Magdeburg); Hrn. Chr. Ruffen-
bach (Barneburg); Hrn. Wend. Wolters-
dorf (Magdeburg); Hrn. Westm. in
27. Inf.-Reg. Wenzel (Halberstadt); Hrn.
Otto Lehmann (Sangerhausen).

Gestorben: Heinr. Jahn (Magde-
burg); Frau Emilie Riegler (Magde-
burg); Frau Cath. Ell. Gabel (Göhr-
döbeln); Schrift. Moritz Jersch (Langen-
weddingen); F. Ritter (Cöbitz); Frau
Marie Augustin (Halberstadt); Carl
Grosz (Wallemsied); Frdr. Hermann
(Neuhen); Carl Hermann (Dersel-
dungen); Frau Doroth. Schindler
(Magdeburg); Andr. Stube (Schlan-
stedt); Heinr. Sim. And. Weßmann
(Camsdöben); Alwine Wölkner (Dere-
burg); Frau Cath. Schöning (Stedde);
Helene Pfaffenber (Raumburg).